



Wirtschaftsplan 2018

Version: 21.09.2017

Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

der
Stadt Halle (Saale)

VORBEMERKUNGEN

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 16 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalt (EigBG) auf Grund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Halle (Saale) einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt – KVG LSA, des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Handelsgesetzbuches erstellt. Die erforderliche Gliederung stellt sich wie folgt dar:

A. ERLÄUTERUNGEN

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht
- d) Finanzplan

B. ANLAGEN

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Finanzplan

A. ERLÄUTERUNGEN

a) ERFOLGSPLAN

Der nach den Vorschriften des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe des Landes Sachsen-Anhalt sowie in Anlehnung an den § 275 Handelsgesetzbuch (HGB) gegliederte Erfolgsplan enthält alle auf Grundlage der derzeitig bekannten Rechengrößen ermittelten Erträge und Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2018. Insgesamt ist bei den Entwicklungen der Erträge und der Aufwendungen auch die Entwicklung der Kinderzahlen zu berücksichtigen. Ausgehend vom Jahr 2006 (4.541 Kinder) wird im Jahr 2018 im Jahresdurchschnitt mittlerweile von einer Belegung von 5.627 Kindern ausgegangen. Diese Annahme fußt auf bereits für das Jahr 2018 abgeschlossenen Betreuungsverträgen sowie bereits bekannten Reservierungen, aber auch dem geplanten Aufbau der Belegung der neuen Kindertageseinrichtungen:

- Kita Pauluspark beginnend ab 08/2017 und der
- Kita Schimmelstraße beginnend ab 08/2018.

Die Kalkulation des Produktmixes (Verteilung der Kinder auf die drei Produkte Kinderkrippe, Kindergarten und Hort sowie auf die Betreuungszeitstufen) erfolgte unter Berücksichtigung der seit 01.01.2014 geltenden Kostenbeitragssatzung. Die Höhe der Kinderzahlen, der Produktmix und der vorgegebene Mindestpersonalschlüssel sind Grundlage für die Berechnung des Personalbedarfes und der sich daraus ergebenden Personalkosten.

Zu den wesentlichen Positionen des Erfolgsplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 1:

1. UMSATZERLÖSE

Die Elternbeiträge wurden nach der Bedarfs- und Entwicklungsplanung, der mittelfristigen Prognose der Kinderbetreuungszahlen, nach derzeit geltender Satzung sowie den geltenden Vorschriften des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) ermittelt. Die Zuweisungen seitens des Landes bzgl. Kindern mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen wurden ebenso auf Grundlage der prognostizierten Kinderzahlen geplant. Zwischenzeitlich konnte der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) die Vergütungsverhandlungen mit der Sozialagentur Sachsen-Anhalt, den Zeitraum bis 02/2017 betreffend, abschließen. Da die derzeit laufenden Verhandlungen der ab 03/2017 gültigen Zuweisungen in Dauer und Ergebnis ungewiss sind, wurde die Planung auf Basis der derzeit geltenden Regelungen vorgenommen. Durch die Kommune auszugleichende Verluste (Fehlbedarf) sind unter der Position d) ausgewiesen (+ 2.216,4 TEUR). Die Ermäßigungen umfassen zum einen die KJHG-Ermäßigung für einen Teil der Elternbeiträge sowie die Geschwisterkappung. Der Anstieg bei den Elternbeiträgen (+ 52,5 TEUR), den Zuweisungen (+ 361,2 TEUR) sowie bei den

Ermäßigungen (+ 34,4 TEUR) resultiert aus höheren Kinderzahlen infolge der neuen Kindertagesstätten Pauluspark und Schimmelstraße. Bei den KA-Zuweisungen (Kostenanerkennnis-Zuweisungen) kommen zudem höhere Zuweisungen durch die Sozialagentur Sachsen-Anhalt zum tragen (+ 338,4 TEUR). Als Zahlungen seitens der Stadt Halle (Saale) wurden somit für das Wirtschaftsjahr 2018 folgende Beträge geplant:

- Zuweisungen nach KiFöG inkl. Land Sachsen-Anhalt *	€ 17.599.023,34
- Ausgleich des Fehlbedarfs	€ 19.074.877,85
- Ermäßigungen	€ 3.771.258,21
Summe	€ 40.445.159,39

* exkl. projektbezogener Zuweisungen in Höhe von 264.000 Euro im Rahmen des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Unter der Position sonstige Erlöse (- 35,6 TEUR) wurden insbesondere Säumniszuschläge und Mahngebühren sowie Erstattungen seitens des Integrationsamtes für schwerbehinderte Beschäftigte subsumiert. In der Vergangenheit ebenfalls ausgewiesene Mieteinnahmen aus der Verwaltervereinbarung mit dem Fachbereich Immobilien werden aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nunmehr als Umsatzerlöse definiert und unter Position 1f separat ausgewiesen. Für (zukünftige) Investitionen außerhalb des Substanzerhaltes wurden Fördermittel seitens des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt durch Bescheid bzw. (geplante) Mittel seitens der Stadt Halle (Saale) im Sonderposten gesammelt. Diese werden proportional zur Abschreibung der Investitionsobjekte geschmälert und in dieser Höhe als Erträge aus der Auflösung von Sonderposten unter der Position b) ausgewiesen (+ 67,7 TEUR).

3. MATERIALAUFWAND

Hierunter wurden die Kosten für Bastelmaterialien und Spielzeug in den Kindertageseinrichtungen und Horten geplant. Dies beinhaltet auch Erstausrüstungen für neue Kindertagesstätten und Horte (- 18,4 TEUR).

4. PERSONALAUFWAND

Die Personalausgaben wurden unter Berücksichtigung der Stellenübersicht (Anlage 3) für die jeweiligen Einrichtungen sowie für die Verwaltung geplant. Hierbei wurden altersbedingte Abgänge

und daraus resultierende Neuzugänge berücksichtigt. Die Personalaufwendungen wurden gesondert nach a) Gehältern (Bruttovergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) sowie b) Sozialabgaben (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung zuzüglich Aufwendungen für Altersvorsorge und Zusatzversorgungskasse) ausgewiesen.

Der Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Planwert 2017 (+ 1.992,3 TEUR) resultiert aus der Tarifierhöhung zum 01.02.2017 von 2,35% mit einer Wirkung von 12 Monaten im Jahr 2018 (11 Monate im Jahr 2017), einer veranschlagten Tarifierhöhung zum 01.03.2018 von 2,50%, höheren Altersvorsorgekosten im Zusammenhang mit dem erzielten Tarifabschluss und einem zusätzlichen Personalbedarf für die neuen Kindertageseinrichtungen Pauluspark und Schimmelstraße. Um zukünftig der derzeit angespannten Personalsituation, insbesondere infolge einer steigenden Anzahl von Beschäftigungsverboten in den Kindertageseinrichtungen, schneller und flexibler gegensteuern zu können, wurden zudem 15 Erzieherinnen und Erzieher in einem „Springer-Pool“ geplant. Andere kostensteigernde Gründe sind tariflich bedingte Höherstufungen, eine höhere Leistungszulage trotz gleichbleibendem Prozentsatz von 2,0% (höhere Berechnungsbasis aufgrund von Tarifierhöhungen und höheren Zahlen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) sowie die Umgliederung der Unfallversicherung der Beschäftigten von den übrigen sonstigen Kosten (Position 6g) in den Personalaufwand.

5. ABSCHREIBUNGEN

Die ausgewiesenen Abschreibungen (- 32,6 TEUR) ermitteln sich nach den sich im Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Sich aus zu tätigen Investitionen zusätzlich ergebenden Abschreibungen wurden ebenfalls in Ansatz gebracht.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Mieten und Pachten

Unter dieser Position werden die Mietaufwendungen bezüglich der Objekte (z.B. Horte) ausgewiesen, die nicht dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten zugehörig sind. Weiterhin sind die Grundmiete für die Räumlichkeiten der Verwaltung sowie geringe Pachtkosten für die Kindertagesstätten Spielkiste, Krähenberg und Georg-Friedrich-Händel enthalten. Der Anstieg dieser Kosten ab dem Jahr 2018 (+ 32,5 TEUR) resultiert aus der ganzjährig anfallenden Miete für das Mietobjekt Kita Pauluspark ab 05/2017.

Bewirtschaftung

Diese Position umfasst die laufenden Bewirtschaftungskosten für die im Betrieb stehenden Einrichtungen in Form der Reinigungskosten, Energiekosten, Sperrmüllkosten, (Ab-)Wasserkosten etc. sowie die Bewirtschaftungskosten gemäß der derzeit gültigen Servicevereinbarung mit dem

Fachbereich Immobilien. Der Anstieg im Vergleich zum Plan 2017 (+ 147,8 TEUR) ist vor allem durch die neuen Kindertageseinrichtungen Schimmelstraße und Pauluspark begründet.

Bauunterhaltung

Diese Aufwendungen wurden für die im Kalenderjahr vom Fachbereich Immobilien durchzuführenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geplant. Zudem sind in dieser Position die Kosten für die Pflege der Außenanlagen und die Raten für die Bauunterhaltung der PPP- und LZP-Objekte enthalten. Der starke Anstieg im Vergleich zum Plan 2017 (+ 1.614,6 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus den in den Bauunterhaltungskosten berücksichtigten Brandschutzmaßnahmen. Diese wurden nach derzeitigem Kenntnis- und Planungsstand für 2018 ff. priorisiert. Ebenso wirken sich höhere Bauraten der PPP- und LZP-Objekte sowie die neuen Kindertageseinrichtungen Schimmelstraße und Pauluspark kostensteigernd aus.

Versicherungen

In dieser Position sind die Kosten für die Kinder-Unfallversicherung unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kinderbelegung im Jahr 2018 ausgewiesen. Die Beiträge für die Versicherung der Beschäftigten des Eigenbetriebes Kindertagesstätten bei der Unfallkasse Sachsen-Anhalt wurden ab 2018 in den Personalaufwand umgegliedert. Diese Tatsache führt zu dem ausgewiesenen Rückgang (- 220,8 TEUR).

Druck, Vervielfältigung und Reisekosten

Diese Kosten sind für das Erstellen und Vervielfältigen von Materialien (Beobachtungsprotokolle, Vorlagen, Formulare etc.) und für Dienstreisen veranschlagt (- 3,5 TEUR).

Bürokosten

Hierunter werden die Kosten für Büromaterial, Bücher und Zeitschriften, Wartung von Hard- und Software sowie Porto- und Telefonentgelte zusammengefasst. Insbesondere die Umstellung bestehender Telefonanschlüsse auf internet-basierte IP-Telefonie führt zu einem Anstieg im Vergleich zum Plan 2017. Ebenso führen Erstanschaffungen für die neuen Einrichtungen sowie höhere Kinder- und Beschäftigtenzahlen zu steigenden Kosten (+ 14,2 TEUR).

Übrige sonstige Kosten

In dieser Position werden die Personalnebenaufwendungen ausgewiesen. Diese beinhalten die Kosten resultierend aus der Servicevereinbarung zwischen dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten und dem Fachbereich Personal. Darüberhinaus werden hierunter u.a. auch Kosten für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kosten für die Wirtschaftsausstattung der Kindertageseinrichtungen (auch Erstaussstattungen für neue Kindertagesstätten), Kosten für den Wirtschaftsprüfer, für sonstige zu erbringende Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige geschäftliche Aufwendungen kalkuliert. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Plan 2017 (- 428,1 TEUR) hat seine Ursache vor allem in Erstanschaffungen (Wirtschaftsausstattung, Möbel, Außenspielgeräte und Baukostenzuschuss) für die Kita Pauluspark und war im Plan 2017 als Einmaleffekt zu werten.

7. FINANZERGEBNIS

Zinsen und ähnliche Erträge

Hierunter werden die Erträge aus der verzinslichen Anlage temporär überschüssiger Gelder ausgewiesen. Diese fallen in den Jahren 2018 ff. nicht an.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren aus den im Zusammenhang mit dem PPP-Projekt stehenden Finanzierungsraten (- 16,1 TEUR).

PPP / LZP

Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 22. November 2006 wurden für die Einrichtungen Kita „Am Krähenberg“, Kita „Sonnenschein“, Kita „Wunderpferdchen“ sowie Kita „Georg-Friedrich-Händel“ die jeweiligen PPP-Raten beachtet, wobei die Kalkulation der PPP-Raten unter der Berücksichtigung von Fördermitteln erfolgte. Diese Jahresraten wurden in einen Finanz-, Reinvestitions- und Bewirtschaftungsteil gegliedert. Der Anteil für die Erstsanierung wurde zum Zeitpunkt der Übergabe in voller Höhe als Anschaffungskosten aktiviert und abgeschrieben. Nach Übergabe der PPP-Objekte wurde unterstellt, dass die Kosten für Bauunterhaltung und Bewirtschaftung nunmehr im Rahmen des Inhabermodells ausnahmslos durch die zu leistenden PPP-Raten gedeckt sind. Eine weitergehende Zahlung an den Fachbereich Immobilien für die jeweiligen PPP-Objekte wurde aus diesem Grund nicht geplant.

Analog wurden die LZP-Raten gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30. September 2009 für die Einrichtungen Kita „Taubenhaus“, Kita „Löwenzahn“ (ehemals Int. Kita „Taubenhaus“) und Kita „WELT-ENTDECKER“ bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigt. Diese Einrichtungen wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes II errichtet bzw. saniert.

b) VERMÖGENSPLAN

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) enthält alle Zu- und Abflüsse des Wirtschaftsjahres 2018, die sich aus Anlagenänderungen, der Kreditwirtschaft sowie den prognostizierten Investitionen und Investitionszuschüssen / Fördermitteln ergeben. Zu den wesentlichen Positionen des Vermögensplanes folgen Erläuterungen anhand der Nummerierung der Positionen in der Anlage 2.

FINANZIERUNGSMITTEL

1. Zuführungen

Zuführungen zu den Rücklagen sind aufgrund fehlender Jahresüberschüsse nicht geplant. Ebenso sind keine Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen berücksichtigt. Dem Sonderposten werden gemäß Plan 2018 Fördermittel im Rahmen des STARK III - Programmes und Investitionszuschüsse seitens der Stadt Halle (Saale) für die Kita Stadtzwerge, Kita Kinderinsel, Kitas Traumland / Sausewind, Kita Schimmelstraße, KK Breiter Pfuhl, KG EINSTEIN und die Kitas Tabaluga / Fuchs und Elster zugeführt.

2. Jahresüberschuss

Ein Jahresüberschuss wird nicht ausgewiesen.

3. Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen ermitteln sich nach den sich im Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten befindlichen Gebäuden sowie den inventarisierten technischen Anlagen und der inventarisierten Betriebs- und Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsdauern sowie nach den zu erwartenden Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Sich aus laufenden und noch zu tätigen Investitionen zusätzlich ergebende Abschreibungen wurden ebenfalls in Ansatz gebracht.

4. Kreditwirtschaft

Laufende und noch zu tätige Investitionen können vollumfänglich über Fördermittel bzw. Investitionszuschüsse und vorhandene Liquidität finanziert werden, so dass eine Kreditaufnahme nicht erforderlich ist.

FINANZIERUNGSBEDARF

1. Entnahmen

Aufgrund fehlender Rücklagen sind keine Entnahmen in diesem Bereich vorzunehmen. Die Auflösung des Sonderpostens resultiert aus erhaltenen Fördermitteln und Investitionszuschüssen der Jahre 2006

bis 2018 und der Auflösung dieses Sonderpostens in Abhängigkeit der Abnutzung der bezuschussten Investitionen.

2. Jahresfehlbetrag

Ein Jahresfehlbetrag wird nicht ausgewiesen.

3. Investitionen

Bei den kalkulierten Investitionen handelt es sich um die Maßnahmen Kita Stadtzwerge, Kita Kinderinsel, Kitas Traumland / Sausewind, Kita Schimmelstraße, KK Breiter Pfuhl, KG EINSTEIN und die Kitas Tabaluga / Fuchs und Elster.

4. Kredite

Die Verringerung des Verbindlichkeitsbestandes resultiert aus den abzuzahlenden Bau-Raten im Zusammenhang mit dem PPP-Projekt.

c) Stellenübersicht

Die Anzahl der Planstellen 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten beträgt 861 Stellen, davon 1 Auszubildende. Gemäß Stellenübersicht (Anlage 3) sind in der Verwaltung des Eigenbetriebes 35 Stellen, davon 1 Auszubildende-Stelle und 2 Fachberatungsstellen im Rahmen des Bundesprogrammes "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist", vorhanden. Weiterhin beschäftigt der Eigenbetrieb Kindertagesstätten 55 Kindertagesstätten-Leiterinnen und Kindertagesstätten-Leiter, 681 Erzieherinnen und Erzieher (davon 15 Erzieherinnen und Erzieher im „Springer-Pool“), 56 Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, 25 Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger / Sozialassistentinnen und Sozialassistenten, 8 Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler im Rahmen des Bundesprogrammes "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" sowie 1 Fachberaterin für sprachliche Bildung. Die Planung der 10 Stellen im Rahmen des Bundesprogrammes erfolgte weitestgehend kostenneutral, da der EB Kita für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter projektbezogene Zuweisungen erhält. Maßgeblich für die Ermittlung des Personalbedarfes in den Einrichtungen sind zum einen die Verteilung der Kinder auf die drei Produkte Kinderkrippe, Kindergarten und Hort sowie auf die Betreuungszeitstufen (Produktmix) entsprechend der Anlage 4 und zum anderen die laut KiFöG vorgeschriebenen Mindestpersonalschlüssel. Zusätzlich ist es notwendig Aufrundungen auf Ebene der Kindertageseinrichtungen sowie Sonderfaktoren (Mentoringtätigkeiten, Personalratstätigkeiten) in die Berechnung des Personalbedarfes einfließen zu lassen, um den Erfordernissen des Gesetzgebers gerecht zu werden.

d) Finanzplan

Der Finanzplan gibt Auskunft über die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in den Wirtschaftsjahren 2018 bis 2022 (Anlagen 5 und 7). Der Aufbau wurde analog des bereits beschriebenen Erfolgs- bzw. Vermögensplanes vollzogen. Aus Übersichtlichkeitsgründen wurde auf die Darstellung der Teilbereiche für die Folgejahre verzichtet.

WESENTLICHE PLANUNGSPRÄMISSEN

- Tarifsteigerung ab 01.03.2018 in Höhe von 2,50%
- jährliche Tarifsteigerung ab 2019 in Höhe von 2,50%
- Inflationsrate ab 2019 von jährlich 1,50% in ausgewählten Sachkostenpositionen
- sukzessiver Belegungs- und Personalaufbau bei neuen Kitastandorten

RISIKEN IN ART UND UMFANG

- Nach derzeitigem Kenntnisstand sind alle bekannten Risiken berücksichtigt.



Jens Kreisel

Eigenbetriebsleiter

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

B. ANLAGEN

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Teilbereiche		
		Verwaltung	KiTa	Horte
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	4.580.993,79	0,00	4.085.757,68	495.236,11
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.778.031,17	0,00	1.778.031,17	0,00
c1) Zuweisungen Land*	12.975.353,16	89.000,00	12.298.094,34	588.258,82
c2) Zuweisungen Stadt Halle	4.887.670,18	0,00	4.578.565,27	309.104,90
d) Ausgleich Stadt	19.074.877,85	2.261.647,59	15.639.586,55	1.173.643,70
e) Ermäßigungen	3.771.258,21	0,00	3.676.094,32	95.163,89
f) Mieterträge	47.000,00	47.000,00	0,00	0,00
	47.115.184,36	2.397.647,59	42.056.129,34	2.661.407,42
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	290.995,60	12.096,20	262.920,43	15.978,97
b) Erträge Auflösung Sonderposten	453.265,66	0,00	453.265,66	0,00
	744.261,26	12.096,20	716.186,09	15.978,97
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	62.406,00	0,00	53.311,73	9.094,27
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	62.406,00	0,00	53.311,73	9.094,27
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	31.165.533,21	1.720.332,33	27.596.277,85	1.848.923,03
b) Sozialabgaben	7.298.826,75	399.961,17	6.470.462,95	428.402,63
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.464.359,96	2.120.293,50	34.066.740,80	2.277.325,66
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	616.887,07	7.458,16	609.428,91	0,00
b) bewegliches Vermögen	724.441,01	12.007,03	698.817,60	13.616,38
	1.341.328,08	19.465,19	1.308.246,51	13.616,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	217.318,00	24.168,00	111.310,00	81.840,00
b) Bewirtschaftung	3.651.234,89	62.249,10	3.467.542,74	121.443,06
c) Bauunterhaltung	2.741.648,88	0,00	2.670.399,25	71.249,63
d) Versicherungen	208.170,99	63,19	178.546,37	29.561,42
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	34.676,00	19.400,00	13.494,62	1.781,38
f) Bürokosten	125.177,00	55.351,00	61.727,80	8.098,20
g) übrige sonstige Kosten	851.582,84	107.253,82	680.952,63	63.376,40
	7.829.808,60	268.485,10	7.183.973,41	377.350,09
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Zinsaufwendungen	161.542,98	1.500,00	160.042,98	0,00
	161.542,98	1.500,00	160.042,98	0,00
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

* inkl. projektbezogener Zuweisungen in Höhe von 264.000 Euro im Rahmen des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	Teilbereiche		
		Verwaltung	KiTa	Horte
1. Zuführungen				
a) zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zu Sonderposten	1.385.100,00	0,00	1.385.100,00	0,00
c) zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.385.100,00	0,00	1.385.100,00	0,00
2. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen und Abgänge				
a) Abschreibungen unbewegliches VM	616.887,07	7.458,16	609.428,91	0,00
b) Abschreibungen bewegliches VM	724.441,01	12.007,03	698.817,60	13.616,38
	1.341.328,08	19.465,19	1.308.246,51	13.616,38
4. Kreditwirtschaft				
a) Verringerung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzierungsmittel	2.726.428,08	19.465,19	2.693.346,51	13.616,38
1. Entnahmen				
a) aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Sonderposten	453.265,66	0,00	453.265,66	0,00
c) aus langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	453.265,66	0,00	453.265,66	0,00
2. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Investitionen				
a) unbewegliches Vermögen	1.327.947,92	7.458,16	1.320.489,76	0,00
b) bewegliches Vermögen	687.046,50	12.007,03	661.423,09	13.616,38
	2.014.994,42	19.465,19	1.981.912,85	13.616,38
4. Kredite				
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Verringerung Verbindlichkeitenbestand	258.168,00	0,00	258.168,00	0,00
c) Kredittilgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	258.168,00	0,00	258.168,00	0,00
Summe Finanzierungsbedarf	2.726.428,08	19.465,19	2.693.346,51	13.616,38

Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kindertagesstätten 2018

Verwaltung	Anzahl	EG	Wochenstunden	Vollzeitstellen
Verwaltung	1	E15	40	1,00
Verwaltung	2	E12	1 (40), 1 (37)	1,93
Verwaltung	1	E11	40	1,00
Verwaltung	9	E10	7 (40), 2 (35)	8,75
Verwaltung	3	E9B	3 (40)	3,00
Verwaltung	4	E9A	3 (40), 1 (25)	3,63
Verwaltung	10	E8	1 (30), 2 (35), 5 (38), 2 (40)	9,25
Verwaltung	1	E6	35	0,88
Verwaltung - Fachberater (BP Sprachkitas)	2	S17	2 (20)	1,00
Summe Verwaltung	33			30,43
Personalrat	1	S8B	40	1,00
Auszubildende	1	A2	-	-
Anzahl der Stellen	34+1			31,43+1

Kindertageseinrichtungen	Anzahl	EG	Wochenstunden	Vollzeitstellen
KT-Leiter/innen	3	S13	2 (35), 1 (38)	2,70
KT-Leiter/innen	16	S15	1 (30), 1 (32), 2 (33), 2 (34), 3 (35), 2 (36), 5 (38)	14,08
KT-Leiter/innen	27	S16	3 (30), 3 (32), 1 (33), 5 (34), 4 (35), 1 (36), 10 (38)	23,63
KT-Leiter/innen	9	S17	1 (32), 1 (34), 5 (35), 1 (36), 1 (38)	7,88
Summe KT-Leiter/innen	55			48,28
Erzieher/innen*	45	S3	2 (25), 1 (28), 15 (30), 5 (32), 1 (33), 15 (34), 3 (35), 1 (36), 2 (38)	36,20
Erzieher/innen	636	S8A	1 (18), 5 (20), 2 (25), 1 (28), 165 (30), 3 (31), 84 (32), 28 (33), 160 (34), 62 (35), 27 (36), 96 (38), 2 (40)	529,03
Summe Erzieher/innen	681			565,23
Kinderpfleger / Sozialassistenten	25	S3	1 (25), 8 (30), 3 (32), 1 (33), 8 (34), 2 (35), 1 (36), 1 (38)	20,25
Summe Kinderpfleger / Sozialassistenten	25			20,25
Heilpädagogen**	9	S8A	3 (30), 1 (32), 3 (34), 1 (35), 1 (38)	7,43
Heilpädagogen	40	S9	10 (30), 9 (32), 8 (34), 6 (35), 1 (36), 1 (37), 3 (38), 2 (40)	33,43
Heilpädagogen	7	E9A	4 (30), 3 (32)	5,40
Summe Heilpädagogen	56			46,25
Sprechwissenschaftler (BP Sprachkitas)	8	S8B	6 (20), 1 (25), 1 (32)	4,43
Summe Bundesprogramm Sprachkitas	8			4,43
Fachberater für sprachliche Bildung	1	E10	20	0,50
Anzahl der Stellen	826			684,93

Anzahl der Stellen Verwaltung	34+1			31,43+1
Anzahl der Stellen Kindertageseinrichtungen	826			684,93
Anzahl der Stellen Gesamt	860+1			716,35+1

* Erzieher/innen in Ausbildung bzw. im Anerkennungsjahr

** Heilpädagogen in Ausbildung

Kinderzahlen Wirtschaftsplan 2018

Gesamtzahl bei 55 Standorten

Betreuungsstufe	Regelkinder			integrative Kinder			Gesamt
	KK	KG	Hort	KK	KG	Hort	
25 Wochenstunden	209	221		1	13		444
30 Wochenstunden	92	137	820		7		1.056
35 Wochenstunden	164	219			5		388
40 Wochenstunden	492	1.398			51		1.941
45 Wochenstunden	206	370			11		587
50 Wochenstunden	259	905		7	36		1.207
55 Wochenstunden	1	3					4
60 Wochenstunden							
Gesamt	1.423	3.253	820	8	123		5.627

Hinweis: Die durchschnittliche Kinderzahl im Jahr 2016 betrug 5.360, davon 2.877 männlich und 2.483 weiblich.

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2018 bis 2022 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Erfolgsplan

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten				
	2018	2019	2020	2021	2022
1. Umsatzerlöse					
a) Elternbeiträge	4.580.993,79	4.670.558,35	4.670.558,35	4.670.558,35	4.849.590,83
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.778.031,17	1.778.031,17	1.778.031,17	1.778.031,17	1.778.031,17
c1) Zuweisungen Land*	12.975.353,16	13.246.515,69	13.246.515,69	13.246.515,69	13.753.199,30
c2) Zuweisungen Stadt Halle	4.887.670,18	4.988.998,17	4.988.998,17	4.988.998,17	5.179.887,74
d) Ausgleich Stadt	19.074.877,85	20.193.638,30	20.648.975,80	21.226.050,73	22.680.384,91
e) Ermäßigungen	3.771.258,21	3.851.932,89	3.851.932,89	3.851.932,89	3.999.205,16
f) Mieterträge	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00
	47.115.184,36	48.776.674,57	49.232.012,07	49.809.087,00	52.287.299,12
2. Sonstige betriebliche Erträge					
a) sonstige Erlöse	290.995,60	291.980,60	291.980,60	291.980,60	291.980,60
b) Erträge Auflösung Sonderposten	453.265,66	504.349,66	710.471,66	834.160,66	999.651,66
	744.261,26	796.330,26	1.002.452,26	1.126.141,26	1.291.632,26
3. Materialaufwand					
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	62.406,00	64.502,23	65.469,76	66.451,81	70.038,23
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	62.406,00	64.502,23	65.469,76	66.451,81	70.038,23
4. Personalaufwand					
a) Gehälter	31.165.533,21	32.337.248,96	33.139.743,26	33.962.299,91	36.077.367,46
b) Sozialabgaben	7.298.826,75	7.574.228,87	7.763.584,59	7.957.674,20	8.456.765,73
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.464.359,96	39.911.477,82	40.903.327,85	41.919.974,12	44.534.133,19
5. Abschreibungen					
a) unbewegliches Vermögen	616.887,07	635.963,07	699.072,07	729.108,07	786.404,07
b) bewegliches Vermögen	724.441,01	765.236,01	908.249,01	1.001.902,01	1.110.097,01
	1.341.328,08	1.401.199,08	1.607.321,08	1.731.010,08	1.896.501,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Mieten und Pachten	217.318,00	217.318,00	217.318,00	217.318,00	217.318,00
b) Bewirtschaftung	3.651.234,89	3.778.301,23	3.860.802,58	3.945.839,22	4.188.475,44
c) Bauunterhaltung	2.741.648,88	2.806.156,22	2.181.314,41	1.650.632,25	1.246.293,13
d) Versicherungen	208.170,99	212.404,22	212.404,22	212.404,22	229.246,48
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	34.676,00	35.380,87	35.911,58	36.450,26	36.997,01
f) Bürokosten	125.177,00	126.471,03	128.368,10	130.293,62	132.248,02
g) übrige sonstige Kosten	851.582,84	867.836,00	880.853,54	894.066,35	907.477,34
	7.829.808,60	8.043.867,57	7.516.972,43	7.087.003,92	6.958.055,43
7. Finanzergebnis					
a) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Zinsaufwendungen	161.542,98	151.958,12	141.373,22	130.788,34	120.203,46
	161.542,98	151.958,12	141.373,22	130.788,34	120.203,46
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* inkl. projektbezogener Zuweisungen in Höhe von 264.000 Euro im Rahmen des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Vergleich der Erfolgspläne für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	2017	2018	+/- 2017	+/-% 2017
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	4.528.491,21	4.580.993,79	52.502,59	1,2
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.439.677,92	1.778.031,17	338.353,25	23,5
c1) Zuweisungen Land*	12.669.313,12	12.975.353,16	306.040,04	2,4
c2) Zuweisungen Stadt Halle	4.832.532,73	4.887.670,18	55.137,45	1,1
d) Ausgleich Stadt	16.858.509,69	19.074.877,85	2.216.368,16	13,1
e) Ermäßigungen	3.736.820,79	3.771.258,21	34.437,41	0,9
f) Mieterträge	0,00	47.000,00	47.000,00	-
	44.065.345,46	47.115.184,36	3.049.838,90	6,9
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	326.615,90	290.995,60	-35.620,30	-10,9
b) Erträge Auflösung Sonderposten	385.602,79	453.265,66	67.662,87	17,5
	712.218,69	744.261,26	32.042,57	4,5
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	80.770,00	62.406,00	-18.364,00	-22,7
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	-
	80.770,00	62.406,00	-18.364,00	-22,7
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	29.568.534,86	31.165.533,21	1.596.998,35	5,4
b) Sozialabgaben	6.903.572,72	7.298.826,75	395.254,03	5,7
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-
	36.472.107,58	38.464.359,96	1.992.252,38	5,5
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	592.247,65	616.887,07	24.639,43	4,2
b) bewegliches Vermögen	781.662,22	724.441,01	-57.221,21	-7,3
	1.373.909,87	1.341.328,08	-32.581,78	-2,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	184.828,00	217.318,00	32.490,00	17,6
b) Bewirtschaftung	3.503.484,49	3.651.234,89	147.750,40	4,2
c) Bauunterhaltung	1.127.006,40	2.741.648,88	1.614.642,48	143,3
d) Versicherungen	428.997,29	208.170,99	-220.826,30	-51,5
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	38.189,00	34.676,00	-3.513,00	-9,2
f) Bürokosten	110.936,67	125.177,00	14.240,33	12,8
g) übrige sonstige Kosten	1.279.706,96	851.582,84	-428.124,12	-33,5
	6.673.148,81	7.829.808,60	1.156.659,79	17,3
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-
b) Zinsaufwendungen	177.627,90	161.542,98	-16.084,92	-9,1
	177.627,90	161.542,98	-16.084,92	-
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-

* inkl. projektbezogener Zuweisungen in Höhe von 264.000 Euro (Plan 2018) bzw. 82.000 Euro (Plan 2017) im Rahmen des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2018 bis 2022

des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

Vermögensplan

	Eigenbetrieb Kindertagesstätten				
	2018	2019	2020	2021	2022
1. Zuführungen					
a) zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) zu Sonderposten	1.385.100,00	4.437.400,00	12.141.800,00	3.375.600,00	5.224.000,00
c) zu langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.385.100,00	4.437.400,00	12.141.800,00	3.375.600,00	5.224.000,00
2. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen und Abgänge					
a) Abschreibungen unbewegliches VM	616.887,07	635.963,07	699.072,07	729.108,07	786.404,07
b) Abschreibungen bewegliches VM	724.441,01	765.236,01	908.249,01	1.001.902,01	1.110.097,01
	1.341.328,08	1.401.199,08	1.607.321,08	1.731.010,08	1.896.501,08
4. Kreditwirtschaft					
a) Verringerung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Erhöhung Verbindlichkeitenbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzierungsmittel	2.726.428,08	5.838.599,08	13.749.121,08	5.106.610,08	7.120.501,08
1. Entnahmen					
a) aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Sonderposten	453.265,66	504.349,66	710.471,66	834.160,66	999.651,66
c) aus langfristigen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	453.265,66	504.349,66	710.471,66	834.160,66	999.651,66
2. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Investitionen					
a) unbewegliches Vermögen	1.327.947,92	3.501.698,85	8.450.532,20	2.613.058,44	4.381.968,79
b) bewegliches Vermögen	687.046,50	1.574.382,57	4.329.949,22	1.401.222,98	1.480.712,63
	2.014.994,42	5.076.081,42	12.780.481,42	4.014.281,42	5.862.681,42
4. Kredite					
a) Erhöhung Forderungsbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Verringerung Verbindlichkeitenbestand	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00
c) Kredittilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00	258.168,00
Summe Finanzierungsbedarf	2.726.428,08	5.838.599,08	13.749.121,08	5.106.610,08	7.120.501,08

Vergleich der Erfolgspläne für das Wirtschaftsjahr 2018 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten

	2018 (alt)*	2018	+/- 2018 (alt)	+/-% 2018 (alt)
1. Umsatzerlöse				
a) Elternbeiträge	4.684.223,78	4.580.993,79	-103.229,99	-2,2
b) Zuweisungen Land KA-Kinder	1.505.358,24	1.778.031,17	272.672,93	18,1
c1) Zuweisungen Land**	13.144.697,20	12.975.353,16	-169.344,04	-1,3
c2) Zuweisungen Stadt Halle	5.009.966,36	4.887.670,18	-122.296,19	-2,4
d) Ausgleich Stadt	17.695.474,67	19.074.877,85	1.379.403,18	7,8
e) Ermäßigungen	3.877.021,16	3.771.258,21	-105.762,95	-2,7
f) Mieterträge	0,00	47.000,00	47.000,00	-
	45.916.741,41	47.115.184,36	1.198.442,95	2,6
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige Erlöse	328.796,90	290.995,60	-37.801,30	-11,5
b) Erträge Auflösung Sonderposten	651.520,16	453.265,66	-198.254,50	-30,4
	980.317,06	744.261,26	-236.055,80	-24,1
3. Materialaufwand				
a) Spiel- und Beschäftigungsmaterial	58.962,37	62.406,00	3.443,64	5,8
b) bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	-
	58.962,37	62.406,00	3.443,64	5,8
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	31.220.644,98	31.165.533,21	-55.111,77	-0,2
b) Sozialabgaben	7.289.597,30	7.298.826,75	9.229,45	0,1
c) Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	-
	38.510.242,28	38.464.359,96	-45.882,32	-0,1
5. Abschreibungen				
a) unbewegliches Vermögen	711.886,02	616.887,07	-94.998,95	-13,3
b) bewegliches Vermögen	955.294,22	724.441,01	-230.853,21	-24,2
	1.667.180,24	1.341.328,08	-325.852,16	-19,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Mieten und Pachten	217.318,00	217.318,00	0,00	0,0
b) Bewirtschaftung	3.697.626,95	3.651.234,89	-46.392,05	-1,3
c) Bauunterhaltung	1.163.275,84	2.741.648,88	1.578.373,04	135,7
d) Versicherungen	443.324,29	208.170,99	-235.153,30	-53,0
e) Druck, Vervielfält. und Reisekosten	39.223,66	34.676,00	-4.547,66	-11,6
f) Bürokosten	112.014,39	125.177,00	13.162,62	11,8
g) übrige sonstige Kosten	821.847,49	851.582,84	29.735,35	3,6
	6.494.630,61	7.829.808,60	1.335.177,99	20,6
7. Finanzergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	-
b) Zinsaufwendungen	166.042,98	161.542,98	-4.500,00	-2,7
	166.042,98	161.542,98	-4.500,00	-2,7
8. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-

* lt. Wirtschaftsplan 2017

** inkl. projektbezogener Zuweisungen in Höhe von 264.000 Euro bzw. 82.000 Euro (alt) im Rahmen des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“